©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Im Rahmen des „Deep Space LIVE" im Ars Electronica Center hielt er am 4. Mai einen Vortrag zum Thema „Pferde in der Kunst".
Gemeinsam mit Dr. Zugmann gestaltete er drei Vorträge über den Altar von Hallstatt und die wiedergefundenen Tafelbilder des Kreuzaltars (07., 10. und 17. 12.)

Publikationen
Lothar Schultes, Pferde in der Kunst, Weitra 2017.
Lothar Schultes, Drei Madonnen – Drei Meisterwerke. Höhepunkte früher habsburgischer Hofkunst, in: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege LXX, Heft 3/4, 2016, S. 318–327.
Lothar Schultes, Zum Frühwerk Franz Xaver Bobleters, in: Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich. Band 162, Linz 2017, S. 193–244.
Lothar Schultes, Der Tod und das Mädchen – Bia oder Maria de' Medici? in: Mitteilungen der Gesellschaft für vergleichende Kunstforschung in Wien, 69. Jg., Nr. 1/2, Februar 2017, S. 1–6.
Lothar Schultes, Über das Sammeln, in: Petra-Maria Dallinger, Georg Hofer und Bernhard Judex (Hrsg.), Kunst und Kitsch im Archiv (Archiv im Stifterhaus Bd. 3), Linz 2017, S. 11–19.
Lothar Schultes, Barock boomt. in: Euro Journal H. 2/2017, S. 4–6 und H. 4/2017, S. 8–9.
Lothar Schultes, Schönster Rokokohumpen Oberösterreichs erworben, in: Kulturbericht OÖ, 09.2017, S. 30.
Lothar Schultes, Kindheit im Biedermeier, in: Kulturbericht OÖ, 12.2017, S. 30.

Lothar SCHULTES

Numismatische Sammlung

Neuerwerbungen
Im Jahr 2017 konnten insgesamt 301 Objekte den Sammlungsbeständen hinzugefügt werden, wiederum ausschließlich Ergänzungen zu den Abteilungen der Oberösterreich-Sammlung. Den Hauptanteil bildeten wiederum Medaillen, Auszeichnungen, Abzeichen und Anstecknadeln von Gemeinden, Körperschaften, Vereinen und Firmen sowie einige Geldersatzmittel. Auch die Wertpapiersammlung konnte durch etliche Neuerwerbungen erweitert werden, u. a. durch Teilschuldverschreibungen des Landes Oberösterreich und der Stadt Linz sowie Aktien einer Reihe von Firmen, unter ihnen die Oberösterreichische Wasserkraft- und Elektrizitäts AG, die Brau AG, die Welser Localbahn-Gesellschaft, die Wolfsegg-Traunthaler

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Kohlenwerks AG u. a. m. Als besonders erfreulich ist die Erwerbung von drei Druckplatten für Notgeldscheine der Gemeinde Schildorn aus dem Jahr 1920 zu bezeichnen, die im Linzer Münzhandel auftauchten.
Einen Schwerpunkt bildeten auch 2017 die Erwerbungen von Medaillen und Abzeichen auf oberösterreichische Personen, die im Zusammenhang mit der Arbeit an Band 2 der „Numismata Obderennsia" stehen (s. u.). Hier seien pars pro toto eine Medaille auf Leopold und Elisabeth Heyperger (geborene Fernberger von Eggenberg) von Joachim Deschler (Inv. Nr. 122/2017), ein bisher unbekanntes Medaillon auf den Linzer Theaterdirektor Julius Laska von der Hand Gustav Gurschners (Inv. Nr. 124/2017) sowie eine Serie von Schülermedaillen der HTL-Steyr genannt. Herrn Mag. Norbert Loidol sei an dieser Stelle für die Auffindung eines Großteils dieser Objekte gedankt.
Die Abteilung der oberösterreichischen Fundmünzen konnte ein weiteres Mal durch den Erwerb einer latènezeitlichen Goldmünze (Inv. Nr. 16/2017) bereichert werden. Das aus dem Gebiet des heutigen Böhmen stammende, nach der Darstellung eines zusammengerollt wiedergegebenen Tieres als „Rolltierstater" bezeichnete Stück wurde im oberösterreichischen Alpenvorland gefunden.
Wie alljährlich geht auch 2017 der Dank an alle Institutionen und Personen, die Objekte aus ihrem Eigentum dem Museum gespendet haben. Es sind dies (in alphabetischer Reihe): Arbeiterkammer Oberösterreich Bezirksstelle Wels, HR Dr. Gunter Dimt (Feldkirchen a. d. D.), Dr. DI Roland Forster (Hartkirchen), Otto Geiz (Wels), Johann Hüttmeir (Wels), Prof. Friedrich Mayr (Enns), Oberösterreichische Volkspartei Wels-Land, Österreichischer Gewerkschaftsbund-Regionalsekretariat Linz-Stadt, Pensionistenverband Oberösterreich, Mag. Ehrentraud Prokisch-Werl (Linz), Prof. Mag. Reinolf Reisinger (Leonding), Thomas G. E. E. Scheuringer (Neukirchen a. W.), Dr. Angelika Schima (Wien), Dr. Christina Schmid (Linz), Familie Schodterer (Bad Ischl), Prof. Martin Strolz (Steyr), Johann Thalinger (Wels), Winfried A. Walter (Linz), Tourismusverband Wels, Magistrat Wels.

Sammlungsbearbeitung

Abgesehen von den Neuinventarisierungen konnte aufgrund anderweitiger Verpflichtungen in nur sehr geringem Ausmaß an den Sammlungsbeständen gearbeitet werden

Wissenschaftliche Arbeiten

Auch 2017 lief die Arbeit an den noch fehlenden Bänden der „Numismata Obderennsia" weiter. Frau Dr. Heidelinde Dimt vervollständigte weiter das umfangreiche Manuskript des Bandes VII (Gemeinden) und begann mit der Redaktion des ersten Teilbandes. Für Band II (Personen) konnten mit den Herren DI Dr.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Roland Forster und Mag. Norbert Loidol zwei überaus kompetente Mitarbeiter gewonnen werden, welche die Ergänzung des bestehenden Manuskripts und hier vor allem die Erstellung der Biographien zu den auf den Medaillen dargestellten Persönlichkeiten übernahmen; diese umfangreichen Arbeiten werden bis 2019 andauern. Der 2016 geborgene Schatzfund von 44 Goldstateren (vgl. Jahrbuch 162 [2017], S. 432 [J. Leskovar]) wurde bearbeitet und gemeinsam mit Jutta Leskovar eine Publikation vorbereitet.
Schließlich konnten noch kleinere Beiträge zur numismatischen Landeskunde veröffentlicht werden: Ergänzungen zum Œuvre des Medailleurs Leo Zimpel (Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 57 (2017), S. 27–30); Eine Marke des ehemaligen Benediktinerstiftes Gleink (Oberösterreich) aus der Regierungszeit des Abtes Benedikt Schroffnagel (1631–1648) (Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 57 (2017), S. 136–142, gemeinsam mit Norbert Loidol); Die Marken der Sensengewerken Franz und Caspar Zeitlinger in Micheldorf (VB Kirchdorf an der Krems, Oberösterreich) (Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege 162 (2017), S. 245–324, gemeinsam mit Martin Osen). Im Zuge der vor allem von Martin Osen durchgeführten umfangreichen Recherchen konnten der Zweck und die Verwendungsorte der Arbeitsmarken der Familie Zeitlinger geklärt werden.
Wie alljährlich erfolgte die Registrierung des laufenden Streufundaufkommens.

Sonstiges
Auch 2017 fanden laufend Begutachtungen von numismatischem Material für Privatpersonen und kleinere Museen sowie Entlehnungen für Sonderausstellungen statt. Wie stets nahm die Tätigkeit des Unterzeichneten als Bereichsleiter und die Mitarbeit in der Museumsleitung einen beträchtlichen, im Umfang zunehmenden Anteil der Arbeitszeit in Anspruch.

Bernhard PROKISCH

Zoll- und finanzgeschichtliche Sammlung

Die zoll- und finanzgeschichtliche Sammlung Freistadt wird in einem eigens adaptierten Schaudepot mit einer Größe von etwa 360 m² im Freistädter Schloss präsentiert. Die Betreuung der Sammlung obliegt den Mitarbeitern des Mühlviertler Schlossmuseums. Das Schaudepot kann nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Die Sammlung umfaßt nicht nur Objekte sondern auch zahlreiche Archivalien und eine Fachbibliothek.
Wegen der Spezialisierung der Sammlung und der beschränkten Besichtigungs-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 163

Autor(en)/Author(s): Prokisch Bernhard

Artikel/Article: Numismatische Sammlung 546-548